

P-TOP®/ DRAINEX® Schachtabdeckung/ Einlaufgitter Einbauanleitung

Vorbereitung

Der Einbau hat entsprechend den Einbaurichtlinien für Schachtabdeckungen bzw. Einlaufgitter der ON/ EN 124 und den Ergänzungen der ÖNORM B 5110 zu erfolgen.

Für Manipulation und Transport, sowie für Be-/ Entladen und Versetzarbeiten sind nur geeignete Hebewerkzeuge – gegebenenfalls Transportbänder oder Hebezeugen – zu verwenden. Die Belastungsgrenzen der Aufsätze und Abdeckungen sind während der Bauphase zu beachten.

Deckel/Gitter und Rahmen vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand prüfen. Beschädigte Teile nicht einbauen. Befahrte Abdeckungen und Gitter sind mit dem Scharnier voraus gegen die Fahrtrichtung einzubauen (**Abb. 1**).

Verschraubte bzw. anders gesicherte (z.B. verriegelte) auch mit Hebehilfe (z.B. Gasdruckfeder) ausgestattete Abdeckungen müssen in verschraubtem (zusammengebauten) Zustand eingebaut werden.

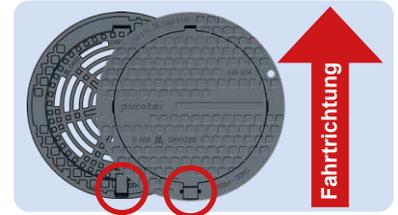


Abb. 1: Scharnier gegen die Fahrtrichtung ausrichten

Einbau Schachtabdeckung

Zwischen Schachtkrone und Rahmen ist eine allfällige Unterkonstruktion in Form von Ausgleichsringe(n) so zu gestalten, dass mit der Oberkante der Schachtabdeckung das vorgegebene Straßenniveau erreicht wird, dabei ist die Mörtelbettdicke zu beachten. Das Abschremmen der Schachtkrone ist nicht zulässig!

Kontakt- und Auflageflächen sind zu säubern. Betonteile sind vor dem Einbau zu befeuchten (**Abb. 2**).

Rahmen vollflächig und tragfähig in ein saftes Mörtelbett (die Mörtelbettstärke soll mindestens 20 mm, maximal 50 mm dick sein) setzen. Ausrichten in der Horizontalen (z.B. parallel zum Fahrbahnrand). In der Höhe so einrichten, dass die Schachtabdeckung etwas oberhalb des geplanten Straßenniveaus zu liegen kommt. Dadurch wird das Oberflächenwasser stets vom Deckel auf die Fahrbahn abrinnen, Pfützen- und Eisbildung vermieden (**Abb.3**).

Herstellen eines Mantelbetons, der die Bauteile bis zur Unterkante der Verschleißschicht (Schachtkrone, Ausgleichsringe und Rahmen) wie eine Manschette umschließt. Damit wird gewährleistet, dass das Schachtbauwerk bis zur Straßenoberkante dicht ausgeführt ist, die Einzelteile stabil und verschiebesicher miteinander verbunden sind. (**Abb. 4**).

ACHTUNG: Montageschaum oder Silikonkleber sind keine geeigneten Befestigungsmaterialien für Kanalguss und dürfen daher nicht anstatt Mörtel verwendet werden!

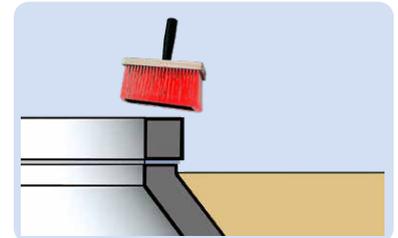


Abb. 2: Auflagefläche reinigen und befeuchten

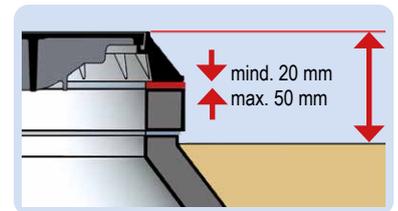


Abb. 3: Anpassen an das Fahrbahnniveau durch variable Mörtelbettdicke

Abschlussarbeiten

Erforderliche Aushärtezeit für Betonmörtel beachten! Deckel in Rahmen einlegen und verriegeln, Fahrbahnbelag ausbringen und einwalzen. Rund um die Schachtabdeckung sind allenfalls erforderliche Trennfugen im Fahrbahnbelag einzurichten.

Abdeckungen öffnen und Kontaktflächen zwischen Deckel und Rahmen, Dichtungen und Verschraubungen reinigen. Bei Bedarf Schmutzfänger einsetzen (**Abb. 5**).

Federstäbe, falls vorhanden, zur Arretierung der Deckel kontrollieren bzw. nachstellen - s. nächste Seite.

Tagwasserdichte oder rückstausichere Abdeckungen

Tagwasserdichten Abdeckungen sollen nur an jenen Stellen verwendet werden wo mit möglichst wenig Oberflächenwasser zu rechnen ist. Andernfalls sind rückstausichere Abdeckungen zu wählen. Die Rahmen rückstausicherer Abdeckungen sind mit dem Unterbauwerk zusätzlich zu verankern, um eine kraftschlüssige Verbindung zwischen Rahmen und Schachtbauwerk zu gewährleisten.

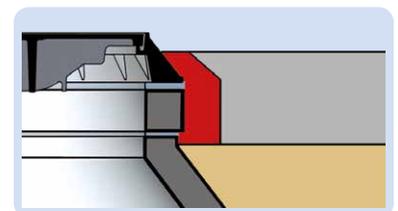


Abb. 4: Mantelbeton (um die Schachtkrone, Ausgleichsring und Rahmen) bis UK der Verschleißschicht

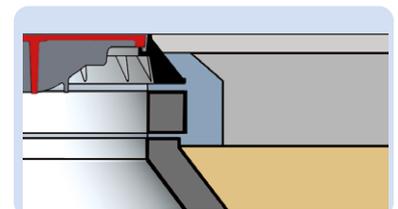


Abb. 5: Deckel auf satte Lage und Funktion prüfen, verschrauben bzw. verriegeln

P-TOP®/ DRAINEX® Schachtabdeckung/ Einlaufgitter Einbauanleitung

P-TOP Schachtabdeckungen und runde DRAINEX Gitter mit Gelenk sind mit 2 Federstäben zur sicheren Fixierung des Deckels (Gitters) im Rahmen ausgestattet. Beim Schliessen des Deckels bewegen sich die elastischen Federstäbe an der Innenkante der Rahmenauflage vorbei nach innen, unterhalb der Rahmeninnenkante bewegen sich die Federstäbe wieder nach außen und fixieren den Deckel durch ihre Spannung gegen die Rahmenunterkante (s. **Abb.6 und 7**).

Die Federstäbe können durch falsches Schliessen des Deckels, durch unsachgemäße Lagerung, Transport oder Einbau so verbogen sein, dass ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Arretierung nicht mehr gewährleistet ist (s. **Abb.8 bis 10**).

Daher ist die Position der Federstäbe nach dem Einbau und nach jedem Öffnen des Deckels zu prüfen und ggfs. anzupassen!

Dazu können die Federstäbe mittels dosierten Hammerschlägen oder einem starken Montiereisen wieder in die richtige horizontale und vertikale Position gebracht werden.



Verstellen des Federstabes



richtige vertikale Pos.: Abstand Vorderkante des Federstabes zur Deckelauffläche entspr. dem Maß H in Abb.6.



richtige horizontale Pos.: Federstab bogen etwa parallel zur Deckelrundung, Vorderkante des Federstabes ca. 8 mm über Rahmeninnenkante



Die schrägen Kanten der Federstäbe sind vor jedem Schließen einzufetten.

Ebenso empfehlen wir die in den Rahmenauflageflächen eingeklebten Dämpfungen vor jedem Schliessen einzufetten.

Schliessen des Deckels:

Deckel mit Scharnieren müssen aus der gesicherten 100° Position gebracht werden. Dazu wird der Deckel leicht angehoben und über die Sperre im Gelenk gehoben. Erst dann kann der Deckel in den Rahmen abgesenkt werden. Um die Federstäbe nicht zu verbiegen: **DEN DECKEL NICHT IN DEN RAHMEN FALLEN LASSEN**, sondern langsam absenken, richtig eingestellte Federstäbe liegen mit der Vorderkante an der Rahmeninnenkante auf und halten den Deckel noch 2 - 3 cm in der Höhe (s. **Abb.6**). Erst durch einen kräftigen Tritt wird der Deckel ganz in den Rahmen gedrückt, die Federstäbe rutschen an der Rahmeninnenkante vorbei und fixieren den Deckel.

Wenn sich der Deckel im geschlossenen Zustand noch im Rahmen bewegen lässt, sind die Federstäbe verbogen (s. **Abb. 9 und 10**) und müssen, wie oben ausgeführt, nachgestellt werden.

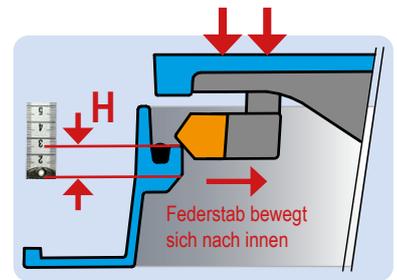


Abb. 6: Federstab im Schnitt in richtiger Position vor dem Schliessen des Deckels

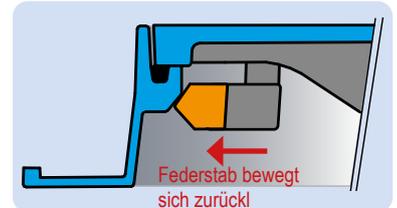


Abb. 7: Federstab in richtiger Position nach dem Schliessen des Deckels (korrekt fixiert)

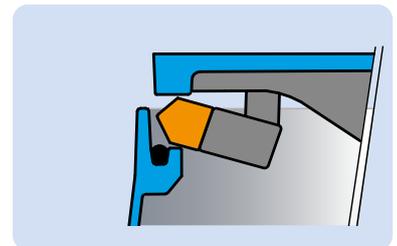


Abb. 8: Federstab verbogen: Position zu nah an Deckelunterseite und zu weit außen, Deckel lässt sich nicht schliessen

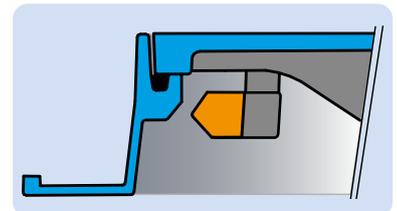


Abb. 9: Federstab verbogen: Position zu weit innen, Deckel ist lose

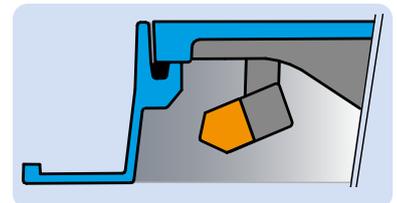


Abb. 10: Federstab verbogen: Position zu weit unten, Deckel ist lose

P-TOP®/ DRAINEX® Schachtabdeckung/ Einlaufgitter Bedienungsanleitung

Hinweise

Alle Schachtabdeckungen sind mindestens einmal jährlich zu öffnen und zu überprüfen. Schachtabdeckungen sind immer frei zugänglich zu halten (**Abb. A**).

Für die Bedienung und Wartung sind die passenden Werkzeuge wie Aushebe-, oder Bedienungsschlüssel, bei Sicherungssystemen ausschließlich Originalschlüssel, zu verwenden. Vor dem Öffnen ist der Gefahrenbereich durch geeignete Absperrungen abzusichern (**Abb. B**).



Abb. A: Freier Zugang!

Öffnen

Werkzeuge vorbereiten und auf Gefahrenquelle achten. Verletzungen durch Quetschen oder Klemmen vermeiden. Falls nötig, vorhandene Verschraubungen lösen, Deckel/Gitter mit dem Originalwerkzeug entriegeln. Deckel/Gitter mit der entsprechenden Sorgfalt öffnen und Sichtprüfung durchführen (**Abb. C**). Deckel mit Scharnier sind immer bis zum Anschlag zu öffnen (ca. 100° Öffnungswinkel), der Deckel ist dann dank einer Sicherung im Gelenk gegen das zufallen gesichert.

HINWEIS: Vor dem Besteigen des Schachtes sind Deckel bzw. Gitter aus dem Rahmen zu heben und seitlich sicher abzulegen. Das gilt auch für alle Ausführungen mit Scharnier (Scharnierdeckel und –Gitter können bei 90° Öffnungswinkel aus dem Rahmen gehoben werden).



Abb. B: Gefahrenbereich sichern!



Abb. C: Mit entsprechendem Werkzeug und einem kräftigem Ruck Arretierung lösen

Wartung

Verschraubungen und sonstige Arretierungen sind auf Leichtgängigkeit zu prüfen, zu reinigen, zu schmieren bzw. zu erneuern..

Dichtungen sind auf Beschädigung oder Materialermüdung zu prüfen und bei Beschädigung zu erneuern.

Kontaktflächen zwischen Deckel/ Gitter und Rahmen reinigen, Dichtungen einbauen, Schmutzfänger einsetzen (**Abb. D**). Abdeckung einlegen, Sicherungsriegel verriegeln oder Verschraubungen kreuzweise anziehen. Ruhige satte Auflage überprüfen.

Schachtabdeckungen und runde Gitter mit Gelenk und Federstäben zur Arretierung sind entsprechend umseitiger Anleitung zu Warten und zu Schliessen

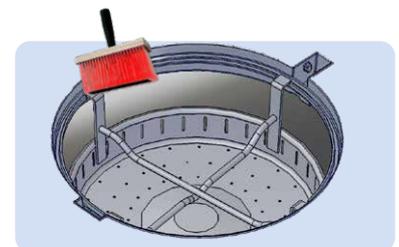


Abb. D: Prüfen, Reinigen, Wartung durchführen

WARNUNG:

In geschlossenem Zustand müssen entsprechend ausgerüstete Abdeckungen stets verschraubt oder arretiert sein.

**Wallner & Neubert
Service, Wartung, Sanierung
Entwässerungstechnik**

Mail: sonderbau@pwn.at
Tel. +43 (0)5 05 13 - 244

P-TOP®/ DRAINEX® Schachtabdeckung/ Einlaufgitter Bedienungsanleitung

P-TOP Schachtabdeckungen und runde DRAINEX Gitter mit Gelenk sind mit 2 Federstäben zur sicheren Fixierung des Deckels (Gitters) im Rahmen ausgestattet. Beim Schliessen des Deckels bewegen sich die elastischen Federstäbe an der Innenkante der Rahmenaufgabe vorbei nach innen, unterhalb der Rahmeninnenkante bewegen sich die Federstäbe wieder nach außen und fixieren den Deckel durch ihre Spannung gegen die Rahmenunterkante (s. **Abb.6 und 7**).

Die Federstäbe können durch falsches Schliessen des Deckels, durch unsachgemäße Lagerung, Transport oder Einbau so verbogen sein, dass ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Arretierung nicht mehr gewährleistet ist (s. **Abb.8 bis 10**).

Daher ist die Position der Federstäbe nach dem Einbau und nach jedem Öffnen des Deckels zu prüfen und ggfs. anzupassen!

Dazu können die Federstäbe mittels dosierten Hammerschlägen oder einem starken Montiereisen wieder in die richtige horizontale und vertikale Position gebracht werden.



Verstellen des Federstabes



richtige vertikale Pos.: Abstand Vorderkante des Federstabes zur Deckelaufgabe entspr. dem Maß H in Abb.6.



richtige horizontale Pos.: Federstabbogen etwa parallel zur Deckelrundung, Vorderkante des Federstabes ca. 8 mm über Rahmeninnenkante



Die schrägen Kanten der Federstäbe sind vor jedem Schließen einzufetten.

Ebenso empfehlen wir die in den Rahmenaufgabeflächen eingeklebten Dämpfungen vor jedem Schliessen einzufetten.

Schliessen des Deckels:

Deckel mit Scharnieren müssen aus der gesicherten 100° Position gebracht werden. Dazu wird der Deckel leicht angehoben und über die Sperre im Gelenk gehoben. Erst dann kann der Deckel in den Rahmen abgesenkt werden. Um die Federstäbe nicht zu verbiegen: **DEN DECKEL NICHT IN DEN RAHMEN FALLEN LASSEN**, sondern langsam absenken, richtig eingestellte Federstäbe liegen mit der Vorderkante an der Rahmeninnenkante auf und halten den Deckel noch 2 - 3 cm in der Höhe (s. **Abb.6**). Erst durch einen kräftigen Tritt wird der Deckel ganz in den Rahmen gedrückt, die Federstäbe rutschen an der Rahmeninnenkante vorbei und fixieren den Deckel.

Wenn sich der Deckel im geschlossenen Zustand noch im Rahmen bewegen lässt, sind die Federstäbe verbogen (s. **Abb. 9 und 10**) und müssen, wie oben ausgeführt, nachgestellt werden.

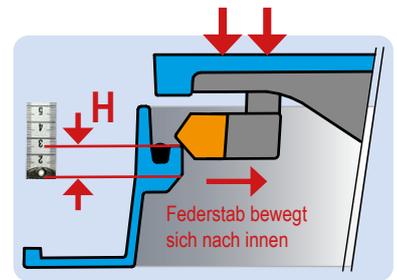


Abb. 6: Federstab im Schnitt in richtiger Position vor dem Schliessen des Deckels

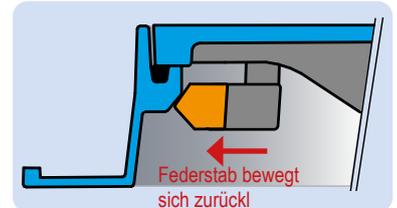


Abb. 7: Federstab in richtiger Position nach dem Schliessen des Deckels (korrekt fixiert)

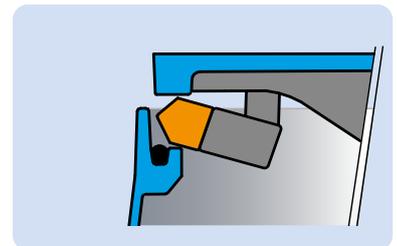


Abb. 8: Federstab verbogen: Position zu nah an Deckelunterseite und zu weit außen, Deckel lässt sich nicht schliessen

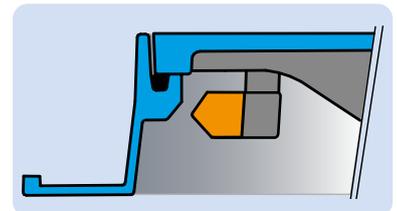


Abb. 9: Federstab verbogen: Position zu weit innen, Deckel ist lose

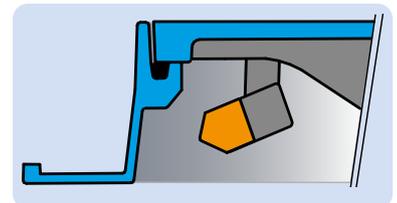


Abb. 10: Federstab verbogen: Position zu weit unten, Deckel ist lose